

Inhalt

Vorwort	V
Einführung in das Gesamtwerk	1
1 Die christliche Deutung des Alten Testaments ..	2
1.1 Die christliche Deutung des Alten Testaments im Neuen Testament	3
1.2 Die eigenständige Botschaft des Alten Testaments	6
1.3 Das Recht neutestamentlicher Gottesverkündigung	12
1.4 Die Bedeutung des Alten Testaments für die Theologie des Neuen Testaments	13
2 Die Problematik einer Theologie des Neuen Testaments auf der durch die Aufklärung gelegten Basis historischer Bibelkritik	14
2.1 Der Ursprung der historischen Bibelkritik in der Aufklärung	15
2.2 Die Theologie der Aufklärung als Folge der Kirchenspaltung	19
2.3 Die Notwendigkeit kritischer Revision der historischen Bibelkritik	21
2.4 Die Wirklichkeit der Auferweckung Jesu	25
2.5 Das Problem des ›historischen‹ Jesus	29
2.5.1 Das Geschichtsbild der Evangelien und der Evangelienkritik	30

2.5.2	Die unmessianische Verkündigung des vorösterlichen Jesus und die nachösterliche Verkündigung des erhöhten Christus	31
2.5.3	Die Kontinuität zwischen dem Passionsgeschehen und der urchristlichen Passionsverkündigung ...	32
2.5.4	Die Kontinuität zwischen dem Selbstverständnis Jesu und der urchristlichen Christusverkündigung	34
2.6	Das Verhältnis zwischen Jesus und dem Judentum	35
2.6.1	Das Judentum als negatives Gegenbild	36
2.6.2	Die Beheimatung Jesu im Judentum	39
3	Zum Aufbau der Theologie des Neuen Testaments	41
3.1	Zur Geschichte der Disziplin	41
3.1.1	Neutestamentliche Theologie in Geschichte und Gegenwart	41
3.1.2	Rein historische Darstellungen der Gegenwart	48
3.2	Zum Aufbau dieser Theologie des Neuen Testaments	50
3.2.1	Überblick	50
3.2.2	Vorblick auf Bd. I/2–3	51
3.2.3	Vorblick auf Bd. II	53
3.2.4	Bd. III als methodenkritische Rechtfertigung dieser Theologie des Neuen Testaments	59
3.3	Zur Sprache der Theologie des Neuen Testaments	63
3.4	Zur Anlage des Buches	65
I		
	Orientierung über die Umwelt des Urchristentums	67
1	Die innere Situation der Menschen in der Welt des Hellenismus	69
2	Die Geschichte des Judentums vom Makkabäeraufstand bis zum Jüdischen Krieg	73
2.1	Der Aufstand der Makkabäer	73

2.2	Makkabäer und Pharisäer	74
2.3	Die Essener	75
2.4	Die römische Herrschaft und Herodes der Große	76
2.5	Herodes Antipas	77
2.6	Pontius Pilatus	78
2.7	Der Krieg gegen die Römer und die Katastrophe Jerusalems	79
2.8	Das neue jüdische Zentrum in Jamnia und Tiberias	80
2.9	Die jüdische Diaspora	81
3	Grundzüge jüdischer Frömmigkeit zur Zeit des Urchristentums	83
3.1	Tora und Tempel	83
3.2	Gerechte und Sünder in Israel	84
3.3	Umkehr zur Tora als Ziel pharisäischer Volkserziehung	85
3.4	Der Tempel als zentraler Ort der Sündenvergebung	86
3.5	Radikalisierung der Toragerechtigkeit in der essenischen Gemeinschaft	87
3.6	Das Endgericht Gottes über alle Sünder als Thema apokalyptischer Enderwartung	89
3.7	Die heillose Lage der Sünder nach der Esra-Apokalypse	91
3.8	Zusammenfassung	93
II		
	Johannes der Täufer und Jesus	96
1	Johannes der Täufer	96
1.1	Das Wirken des Johannes als Prophet der Umkehr	96

1.2	Umkehr in der heilosen Situation Israels	97
1.3	Die ›Taufe‹ der Umkehrwilligen	100
1.4	Umkehr bei Johannes und den Essenern	101
1.5	Der Schülerkreis des Johannes	104
2	Die Taufe Jesu	105
2.1	Jesus bei Johannes	105
2.2	Die Vision Jesu nach seiner Taufe	106
3	Das Urteil des Johannes über Jesus	109
4	Der Sieg des Sohnes Gottes über den Widersacher Gottes	111
4.1	Die Versuchung Jesu durch den Teufel	111
4.2	Der Sturz des Satans aus dem Himmel	114
4.3	Die Offenbarungseinheit von Vater und Sohn (Mt 11,25–27 / Lk 10,21f.)	116
5	Der Anfang des Wirkens Jesu in Galiläa	118
5.1	Umkehr zur herannahenden Gottesherrschaft	118
5.2	Endzeitliches Heil in Jesu Taten	119
5.3	Jesus und Johannes	121
5.4	Jüngerberufung und Nachfolgeexistenz	127

III

	Gottes Herrschaft und Reich als zentrales Thema Jesu	131
1	Die alttestamentlich-jüdische Beheimatung der Rede von der Königsherrschaft Gottes	132
1.1	Die Königsherrschaft Gottes im täglichen Gebet und in der Tempelliturgie	132
1.2	Bei Deuterojesaja und in der nachexilischen Prophetie	134
1.3	Die endzeitliche Zukunft der Gottesherrschaft und ihre Bedeutung für die Gegenwart	135

2	Die Königsherrschaft Gottes im Wirken Jesu in Galiläa	136
2.1	Die Seligpreisungen	137
2.2	Exorzismen und Heilungen	139
2.2.1	Jesu Exorzismen: Siege über die Dämonen	140
2.2.2	Jesu Heilungen: Heilswirkungen der Gottesherrschaft	145
2.2.3	Heilungsberichte zu Zwecken der Lehre (Typ A)	148
2.2.4	Glaube an die göttliche Macht Jesu	152
2.2.5	Heilungsberichte zu Zwecken der Mission (Typ B)	153
2.2.6	Die Ablehnung von Erweiswundern	161
3	Die Königsherrschaft Gottes in der Redeform von Gleichnissen	163
3.1	Gleichnisse als Redeform	164
3.2	Das Gleichnis vom Senfkorn	165
3.3	Die Gewißheit der zukünftigen Heilsvollendung	168
3.4	Widerstände in der Geschichte des Kommens der Gottesherrschaft	171
3.5	Die Annahme der Gottesherrschaft	175
3.6	Bewährung als Voraussetzung der Teilhabe an der zukünftigen Heilsvollendung	177
3.7	Zusammenfassung	183
IV		
	Sünder und Gerechte im Horizont der Gottesherrschaft	185
1	Jesu Zuwendung zu Sündern	185
2	Drei Gleichnisse vom Vorrang der Rettung Verlorener	188
3	Gerechte und Sünder im Horizont pharisäischer Theologie	198
4	Gottes Güte als das Kriterium für gerecht und ungerecht	201

4.1	Die Umkehrung der endzeitlichen Rangordnung	201
4.2	Gottes Güte will angerufen werden	204
4.3	Das <i>sch'ema-jisrael</i> für Sünder, denen Gott vergeben hat	206
4.4	Drohung gegen die, die Jesu Verkündigung ablehnen	209
5	Die Verurteilung der Gerechten, die die Annahme der Sünder bestreiten	211
5.1	Kritik an Pharisäern, die Jesu Sündermahlzeiten ablehnen	213
5.2	Gegen pharisäische Kritik	215
5.3	Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner	218
5.4	Direkte Polemik gegen Pharisäer	218
6	Ergebnis im Blick auf die Geschichte des Wirkens Jesu	225
6.1	Zusammenfassung	225
6.2	Stadien zunehmender Verschärfung des Verhältnisses zwischen Jesus und den Pharisäern	226

	Leben im Kraftfeld der Gottesherrschaft	229
1	Nachfolge als radikaler Abschied	230
1.1	Abschied von allem Eigenen	230
1.2	Unverzüglichkeit und Ganzheit des Abschieds	233
1.3	Abschied von allem, was das eigene Leben ausmacht	236
1.4	Umkehr zur Gottesherrschaft in der Nachfolge Jesu	237
2	Lebenspraxis im Licht der Gottesherrschaft	238
2.1	Das Vaterunser	238

2.2	Vertrauen zu Gottes Güte im alltäglichen Leben	245
2.3	Die Liebe zu Gott und zum Nächsten	250
2.4	Die Praxis der Nächstenliebe	256
2.5	Ethische Konkretionen (I)	261
2.6	Zwischenüberlegung	265
2.7	Ethische Konkretionen (II)	268
2.8	Der endzeitliche Aspekt der Lebenspraxis	273
3	Zusammenfassung	280

VI

	Die Tora in der Lehrverkündigung Jesu	282
1	Die grundsätzliche Geltung der Tora	282
2	Radikale Auslegung des Willens Gottes	286
3	Konflikte um die Geltung der Schabbatruhe	288
4	Konflikte um rituelle Reinheit	295
4.1	Die Bedeutung ritueller Reinheit im Judentum	295
4.2	Das Fehlen von Vorwürfen gegen Jesus wegen Verletzung der Reinheitstora	297
4.3	Der Lehrspruch von der Verunreinigung	297
5	Zusammenfassung	302

VII

	Die Sendung der Boten und das Ende des Wirkens Jesu in Galiläa	304
1	Die Berufung des Zwölferkreises	304
1.1	Der Kreis der Zwölf	304
1.2	Die Bedeutung der Zwölf in der endzeitlichen Zukunft	306

2	Die Sendung der Zwölf als Boten Jesu	308
2.1	Das Ereignis der Sendung	308
2.2	Die Aussendungsrede	310
2.3	Das Wirken der Boten Jesu in der Kraft der Gottesherrschaft	313
3	Das Gericht über Israel aufgrund der Ablehnung der Verkündigung der Gottesherrschaft	314
3.1	Fluchsprüche gegen Städte, die Jesus ablehnen	314
3.2	Fluchsprüche gegen >diese Generation<	316
4	Nach der Rückkehr der Boten	320
4.1	Bedrohliche Aussicht für die Zukunft	320
4.2	Das Mahlwunder in der Einöde	323
4.3	Die Situation Jesu angesichts seiner Ablehnung durch die Mehrheit Israels	326
Literatur	329
Stellenregister (Auswahl)	339